

*Dă-mi la o parte vălul și privește !
 Ești primul muritor care mă vezi.
 Te-ai furișat în templul meu hoțeste
 Și-acum, ajuns aici, cunoști și crezi.*

*Mă socoteai iluzie abstractă,
 Sămînță din străvechiul Amon-Ra.
 Și-azi când mă pipăi simți cum se contractă
 În trupul meu de piatră inima.*

*Descoperă-mă toată, cu-ndrăzneală !
 Și lasă-ți palma aspră și pe sîni !
 Așa cum stau aici, aproape goală,
 Sînt mai frumoasă ca un imn păgîn.*

*O pulbere de-argint mă impresoară
 Și raze lungi pe frunte-mi cad mănunchi.
 Tăcerea care-acum te înfioară
 E sîngele ce-mi susură prin trunchi.*

Reiß ab den Schleier, schau mir ins Gesicht,
 der erste Sterbliche, der mich gesehn !
 In meinen Tempel stahlst du dich als Wicht.
 Nun bist du hier, wirst glauben und verstehn.

Du hieltest mich für Wahn, Erfindung, Schein,
 aus dem Geschlecht des Ammon-Râ verbannt.
 Heut fühlst du, wie in meinem Leib aus Stein
 das Herz sich krampft, berührt mich deine Hand.

Zeig deine Kühnheit und enthüll mich ganz !
 Faß hart an meine Brüste ohne Bang !
 Wie ich hier steh in meinem nackten Glanz,
 viel schöner noch als heidnischer Gesang.

Ein Staub aus Silber hat mich eingehüllt
 und Strahlenbündel meine Stirn umbauschen.
 Das Schweigen, das dich jetzt mit Angst erfüllt,
 ist meines Blutes unterirdisch Rauschen.

*Cînd ochii mi-s închîși, ciulesc urechea,
Iar cînd o-nchid pe ea, din ochi pîndesc.
Bagă de seamă ! Inima, străvechea,
Ca pe-un etern semnal, mi-o urmăresc !*

*Streinule, intrat aici hoțește !
Hoinarule, căzut în mreaja mea !
Ia-mi palma desfăcută și citește :
Nu soarta mea e-n ea, ci soarta ta !*

Schließ ich die Augen, ist mein Ohr gespannt,
verschließ ich dies, so ist mein Aug auf Wacht.
Doch merk, das Herz, das alte, unverwandt,
das heilige Zeichen, such ich durch die Nacht !

Im meinen Tempel stahlst du dich als Wicht,
ein Strolchender ist in mein Netz gefallen.
Hier, meine offene Hand! Lies, was sie spricht!
Nicht meins, dein Schicksal findest du hier vor allen!